

BREMERVÖRDER ZEITUNG vom 29. September 2006 (Von Frauke Siems)

Leichtathletinnen schwer im Kommen

Da lacht das Sportlerherz: Nach fast 20 Jahren Pause hat das Gymnasium Bremervörde zum zweiten Mal am Leichtathletik-Wettbewerb "Jugend trainiert für Olympia" teilgenommen - und sonnt sich im Erfolg. Als Landessieger vertrat die zwölfköpfige Mädchen-Mannschaft der Schule beim Bundesentscheid in Berlin das Land Niedersachsen - und landete auf dem neunten Platz.

In Begleitung ihrer Lehrerinnen Ulrike Kahrs, Uta Gramkow und Tanja Bladauski reisten die Schülerinnen der Jahrgänge 1991 bis 94 in die Bundeshauptstadt, um zusammen mit 15 weiteren sportlichen "Landesvertretungen" um die beste Platzierung zu ringen. In sieben Disziplinen mussten sich Tahnee Tietjen, Thuy Linh Nguyen, Elaine Suchandt, Mareike Otten, Amelie Hellmich, Yvonne Jungen, Alica Schmidt, Rieke Suske, Lisa Hogenkamp, Sarah Schlierkamp, Anna Tomforde und Lena Hogenkamp mit der Konkurrenz aus den übrigen Bundesländern messen. Bewältigt werden mussten 75-Meter-Lauf, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, Ballwerfen, 800-Meter-Lauf sowie eine 4x75-Meter-Staffel.

Ulrike Kahrs und Uta Gramkow sind hochzufrieden mit dem Abschneiden ihrer Schützlinge. Tahnee ist die 800 Meter super gelaufen, Anna gehört bundesweit zu den besten Sprinterinnen in ihrem Jahrgang, berichtet Ulrike Kahrs stolz. Sie und Tanja Bladauski leiten die Leichtathletik-AG am Gymnasium und haben sich dafür stark gemacht, dass die Schule nach langer Pause wieder für Olympia trainiert. Yvonne Jungen hat in Berlin im Hoch- und Weitsprung mit 1,57 beziehungsweise 4,80 Metern zwei persönliche Bestmarken erreicht.

Die meisten Schülerinnen trainieren im TuS Alfstedt und im TSV Bremervörde, aber auch im TSV Gnarrenburg und bei der LAV Zeven. "Unsere Leichtathletik-AG für die Klassen 5 und 6 soll helfen, Talente zu entdecken, zu fördern und zu motivieren", erklärt Lehrerin Tanja Bladauski. Pro Disziplin starteten in Berlin je drei Schülerinnen, eine Wettkämpferin durfte maximal drei Disziplinen absolvieren. Gewonnen hat schließlich die Sportschule Potsdam vor dem Gutsmuths-Gymnasium Jena und dem Sportgymnasium Neubrandenburg. Der "Osten" sei durch die Sportgymnasien nach wie vor "sehr stark", erläutert Ulrike Kahrs. Sie und ihre Kolleginnen sind über das Abschneiden ihrer Mädchen sehr erfreut: "Dass wir überhaupt am Bundesentscheid teilnehmen konnten, war ein Gewinn", unterstreicht Uta Gramkow.

Finanziert wurde die Teilnahme der Schülerinnen aus Bremervörde vom Bund und diversen Sponsoren. Der Selbstkostenanteil für die jungen Sportlerinnen betrug 25 Euro. Sie hätten in Berlin eine "super Zeit" gehabt, waren sich die Schülerinnen einig. Besonders aufgeregt seien sie nicht gewesen. "Höchstens bei der Staffel - wenn da was schiefläuft", sei das kaum noch aufzuholen.

Beeindruckt waren die Mädchen vor allem vom Berliner Großstadtflair. Nach dem Empfang mit dem niedersächsischen Ministerpräsident Christian Wulff standen unter anderem eine Stadtrundfahrt und die Besichtigung des Reichstages auf dem Programm. Auch das kulturelle Angebot der Stadt "haben wir genutzt", berichtet Uta Gramkow.

Im Olympia-Stadion haben die Mädchen Hertha BSC Berlin beim Training zugeguckt "und Fußball-Profi Arne Friedrich belagert", lacht Ulrike Kahrs. Als dann kurz vor der Rückreise mit dem Zug auch noch Marco Bode am Bahnsteig nebenan wartete, waren sich die jungen Sportlerinnen einig: "In Berlin trifft man viele Bekannte." Zurück in Bremervörde sonnen sie die Schülerinnen in ihrem Erfolg - und versuchen, im nächsten Jahr daran anzuknüpfen.

[Zurück zur Abteilungsseite](#)